

## **Verordnung zum Gesetz über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Verordnung zum Krankenpflegegesetz, VOzKPG)**

Änderung vom 23. Januar 2024

---

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (BR Nummern)

Neu: –  
Geändert: **506.060**  
Aufgehoben: –

---

Die Regierung des Kantons Graubünden,

gestützt auf Art. 45 Abs. 1 der Kantonsverfassung,

beschliesst:

### **I.**

Der Erlass "Verordnung zum Gesetz über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Verordnung zum Krankenpflegegesetz, VOzKPG)" BR [506.060](#) (Stand 1. Januar 2023) wird wie folgt geändert:

#### **Art. 1 Abs. 1, Abs. 2 (aufgehoben)**

<sup>1</sup> Spitäler, Kliniken und Geburtshäuser (nachfolgend Spitäler), die sich auf der Spitalliste des Kantons befinden und ihren Standort im Kanton haben, sind verpflichtet:

b) *Aufgehoben*

<sup>2</sup> *Aufgehoben*

---

## **Art. 2 Abs. 4 (aufgehoben)**

*<sup>4</sup> Aufgehoben*

## **Art. 5 Abs. 1**

<sup>1</sup> Spitäler, die sich auf der Spitalliste des Kantons befinden und ihren Standort im Kanton haben, sind verpflichtet, dem Amt folgende Unterlagen einzureichen:

- b) **(geändert)** nach Austritt die elektronische Rechnung jedes Einzelfalls im XML-Standard via Schnittstelle;
- c) *Aufgehoben*
- k) **(geändert)** die im Rahmen der SwissDRG-Datenerhebung gelieferte Fallkostendatei.

## **Art. 11 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben), Abs. 4 (geändert)**

<sup>1</sup> Das Amt richtet den kantonalen Anteil an den stationären Behandlungen nach Austritt auf Basis elektronischer Rechnungen, welche im XML-Standard via Schnittstelle an das Gesundheitsamt übermittelt werden, als Einzelfallabgeltung aus.

*<sup>2</sup> Aufgehoben*

<sup>4</sup> Die Beiträge des Kantons für den Notfall- und Krankentransportdienst, für die universitäre Lehre und die Forschung, für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen und für die Sicherstellung der Versorgung werden jeweils hälftig Mitte Januar und Mitte Juli ausgerichtet.

## **Art. 29 Abs. 1**

<sup>1</sup> Pflegende Angehörige können auf ihr Begehren hin durch die Dienste der häuslichen Pflege und Betreuung im Umfang des Ergebnisses der Bedarfsklärung und im Rahmen ihrer Kompetenzen angestellt werden, wenn:

- a) **(geändert)** sie einen vom Amt anerkannten Kurs in der Grundpflege und Betreuung für Bezugspersonen absolviert haben oder sich verpflichten, innerhalb eines Jahres ab Anstellung einen solchen zu absolvieren, oder über eine abgeschlossene Ausbildung in einem auf der Liste gemäss Artikel 10 Absatz 2 der Verordnung zum Gesundheitsgesetz<sup>1)</sup> aufgeführten Beruf verfügen;
- b) **(geändert)** der Einsatz einer Langzeitsituation entspricht und die Anstellung auf mindestens zwei Monate angelegt ist.
- c) *Aufgehoben*

## **Art. 45**

*Aufgehoben*

---

<sup>1)</sup> BR [500.010](#)

---

## **Anhänge**

Anhang 1: Alters- und Pflegeheime und Pflegegruppen (Art. 16 Abs. 7) **(geändert)**

Anhang 2: Dienste der häuslichen Pflege und Betreuung (Art. 20 Abs. 3) **(geändert)**

## **II.**

Keine Fremdänderungen.

## **III.**

Keine Fremdaufhebungen.

## **IV.**

Diese Teilrevision tritt rückwirkend auf den 1. Januar 2024 in Kraft.

## Anhang 1: Alters- und Pflegeheime und Pflegegruppen (Art. 16 Abs. 7)

(Stand 1. Januar 2024)

### 1. Anerkannte Kosten der Alters- und Pflegeheime und Pflegegruppen

Pflegebedarfsstufe	Pflegebedarf in Minuten	Pension	Betreuung	Pflege	Anerkannte Gesamtkosten
	min./Pflegetag	Fr./Tag	Fr./Tag	Fr./Tag	Fr./Tag
0	keine	144.–	42.–	0.–	186.–
1	0 - 20	144.–	42.–	14.30	200.30
2	21 - 40	144.–	42.–	42.90	228.90
3	41 - 60	144.–	42.–	71.50	257.50
4	61 - 80	144.–	42.–	100.10	286.10
5	81 - 100	144.–	42.–	128.70	314.70
6	101 - 120	144.–	42.–	157.30	343.30
7	121 - 140	144.–	42.–	185.90	371.90
8	141 - 160	144.–	42.–	214.50	400.50
9	161 - 180	144.–	42.–	243.10	429.10
10	181 - 200	144.–	42.–	271.70	457.70
11	201 - 220	144.–	42.–	300.30	486.30
12	> 220	144.–	42.–	328.90	514.90

Für die Pflege und Betreuung von ausserordentlich pflege- oder betreuungs-  
aufwendigen Bewohnerinnen und Bewohnern können zusätzlich 85.80 Fran-  
ken pro Stunde anerkannt werden.

Zusätzliche Kosten können bis zu einem Aufwand von 7,5 Stunden pro Tag  
abzüglich des Aufwands gemäss der festgelegten Pflegebedarfsstufe anerkannt  
werden.

**2. Maximale Kostenbeteiligung der Bewohnerinnen und  
Bewohner der Alters- und Pflegeheime und Pflegegruppen**

Pflegebedarfsstufe	Pflegebedarf in Minuten	Pension	Betreuung	Pflege	Total
	min./Pflegetag	Fr./Tag	Fr./Tag	Fr./Tag	Fr./Tag
0	keine	144.–	42.–	0.–	186.–
1	0 - 20	144.–	42.–	4.70	190.70
2	21 - 40	144.–	42.–	23.–	209.–
3	41 - 60	144.–	42.–	23.–	209.–
4	61 - 80	144.–	42.–	23.–	209.–
5	81 - 100	144.–	42.–	23.–	209.–
6	101 - 120	144.–	42.–	23.–	209.–
7	121 - 140	144.–	42.–	23.–	209.–
8	141 - 160	144.–	42.–	23.–	209.–
9	161 - 180	144.–	42.–	23.–	209.–
10	181 - 200	144.–	42.–	23.–	209.–
11	201 - 220	144.–	42.–	23.–	209.–
12	> 220	144.–	42.–	23.–	209.–

### 3. Zu- und Abschläge auf den anerkannten Kosten

Auf die anerkannten Kosten können maximal folgende Zuschläge erhoben werden:

- a) Infrastruktur: Miete eines Zimmers mit einer Grundfläche von mehr als 30m<sup>2</sup> inklusive Vorplatz und Nasszelle beziehungsweise eines zusätzlichen Zimmers: 1 Franken pro m<sup>2</sup> und Pfllegetag für die 30m<sup>2</sup> übersteigende Grundfläche;
- b) individuelle Zuschläge für Komfortleistungen (z.B. nicht krankheits- beziehungsweise behinderungsbedingter Service im Zimmer): 20 Prozent Zuschlag auf die ausgewiesenen Vollkosten;
- c) für einen Ferientaufenthalt von weniger als vier Wochen Dauer: 250 Franken oder 10 Franken pro Tag.

Die individuellen Zuschläge müssen einzeln ausgewiesen und dürfen nicht generell pro Pflegebedarfsstufe erhoben werden. Sie sind klar und verständlich in den Verträgen zwischen den Pflegeheimen und den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern festzulegen. Es ist dabei auch auf die finanzielle Situation der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner zu achten, da die Infrastruktur- und individuellen Komfortzuschläge nicht über die Ergänzungsleistungs-Beiträge finanziert werden.

Die Erhebung weiterer Zuschläge ist nicht zulässig.

Nicht unter die individuellen Zuschläge fallen die persönlichen Dienstleistungen wie Telefonanschluss, Telefongesprächstaxen, Kabelfernsehgebühr, Internetanschlussgebühr, Taxitransporte etc. Persönliche Dienstleistungen auf Wunsch der Leistungsbezügerinnen und Leistungsbezüger können gemäss Aufwand zusätzlich in Rechnung gestellt werden.

Auf die anerkannten Kosten müssen mindestens folgende Abschläge vorgenommen werden:

- a) für Zweier- und Dreierzimmer: 10 Franken pro Pfllegetag;
- b) keine eigene Nasszelle: 10 Franken pro Pfllegetag;
- c) bei Abwesenheiten dürfen ab dem ersten Abwesenheitstag lediglich die Pensionskosten abzüglich 15 Franken (maximal Fr. 129.– pro Tag) in Rechnung gestellt werden.

### 4. Tages- und Nachtstrukturen der Alters- und Pflegeheime und Pflegegruppen

Für den Aufenthalt in den Tages- oder Nachtstrukturen werden die Kosten gemäss der Tabelle "Anerkannte Kosten der Alters- und Pflegeheime und Pflegegruppen" wie folgt anerkannt:

- a) Pensionskosten 50%;
- b) Betreuungskosten 100%.

Die Leistungsbezügerinnen und Leistungsbezüger haben sich beim Aufenthalt in den Tages- oder Nachtstrukturen wie folgt an den in der Tabelle "Maximale Kostenbeteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner der Alters- und Pflegeheime und Pflegegruppen" aufgeführten Beiträgen zu beteiligen:

- a) Pensionskosten 50%;
- b) Betreuungskosten 100%.

## Anhang 2: Dienste der häuslichen Pflege und Betreuung (Art. 20 Abs. 3)

(Stand 1. Januar 2024)

### 1. Anerkannte Kosten der Dienste der häuslichen Pflege und Betreuung

	Pflegeleistungen				Leistungen der Akut- und Übergangspflege (Fr. pro Stunde)	Hauswirtschaftliche und betreuende Leistungen (Fr. pro Stunde)	Mahlzeitendienst (Fr. pro Mahlzeit)
	KL Va-Leistungen <sup>1</sup> (Fr. pro Stunde)	KL Vb-Leistungen <sup>2</sup> (Fr. pro Stunde)	KL Vc-Leistungen <sup>3</sup> (Fr. pro Stunde)	Durchschnitt der Pflegeleistungen (Fr. pro Stunde)			
Dienste der häuslichen Pflege und Betreuung mit kommunalem Leistungsauftrag	124.–	112.50	97.90	(104.20)	100.–	85.70	22.80
Dienste der häuslichen Pflege und Betreuung ohne kommunalen Leistungsauftrag	105.40	95.60	83.20		85.–		
Anerkannte Pflegefachpersonen				93.80	90.–		

<sup>1</sup> Massnahmen der Abklärung, Beratung und Koordination (Art. 7 Abs. 2 lit. a der Verordnung des EDI über Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung [Krankenpflege-Leistungsverordnung, KLV, SR 832.112.31])

<sup>2</sup> Massnahmen der Untersuchung und der Behandlung (Art. 7 Abs. 2 lit. b KLV)

<sup>3</sup> Massnahmen der Grundpflege (Art. 7 Abs. 2 lit. c KLV)

## 2. Maximale Kostenbeteiligung der Klientinnen und Klienten der Dienste der häuslichen Pflege und Betreuung

Pflegeleistungen (Fr. pro Stunde)	Leistungen der Akut- und Übergangspflege (Fr. pro Stunde)	Hauswirtschaftliche und betreuende Leistungen (Fr. pro Stunde)	Mahlzeitendienst (Fr. pro Mahlzeit)
7.70	0,-	26,-	14,-

## 3. Anerkannte Kosten des palliativen Brückendienstes Graubünden

Die anerkannten Kosten für Pflegeleistungen betragen 375 Franken pro Stunde.